SCHULEN IN NOT.

AKUTER LEHRERMANGEL:

WAS JETZT ZU PRÜFEN, ÜBERLEGEN, ENTSCHEIDEN UND TUN IST.

POSITIONSPAPIER DER SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

25. MAI 2016

Die Personalsituation an Sachsens Schulen ist angespannt. Dank unserer Lehrerinnen und Lehrer, die allen jetzt schon bestehenden Schwierigkeiten zum Trotz mit viel Engagement ihre Arbeit leisten, wird ein guter Unterricht abgesichert.

Angesichts der steigenden Schülerzahlen und des sich verstärkenden Lehrermangels muss dafür gesorgt werden, dass Sachsens Bildungssystem auch in den kommenden Jahren seine Aufgaben erfüllen kann.
Unser Land benötigt dringend zusätzliche Lehrkräfte.

Es wird nicht „die eine Maßnahme“ geben, welche unsere aktuellen und künftigen Probleme löst, sondern es müssen vielfältige Maßnahmen parallel ergriffen werden – manche sofort, andere langfristig und mit guter Vorbereitung. Entscheidend ist, dass begonnen wird zu handeln.

Sachsens Herausforderungen im Bildungssystem sind groß. Und sie können nur dann bewältigt werden, wenn es eine konstruktive Partnerschaft zwischen der Politik und den Schulen mit ihren Lehrkräften, Schülern und Eltern gibt.

Wir wollen diese Partnerschaft herbeiführen und unsere Schulen nach Kräften dabei unterstützen, die schwierige Situation zu bewältigen.

SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG | BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1 | 01067 DRESDEN
WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE | FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN | TWITTER.COM/SPDSAXLT

ZU ERREICHENDES ZIEL / ZU LÖSENDES PROBLEM:

DIE ALTEN HALTEN

Nicht alle Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bis zum 65. Lebensjahr. Die Zahl derer, die trotz Abschlägen vorzeitig mit 63 Jahren in Rente gehen, steigt – und zwar stärker als erwartet. Wir müssen das Arbeiten nach dem 63. Lebensjahr so gestalten, dass es attraktiver ist als die vorzeitige Rente mit Abschlägen.

MÖGLICHE MASSNAHMEN:

- TARIFLICHE **ALTERSTEILZEITREGELUNG**
- **ZUSÄTZLICHE ANRECHUNGSSTUNDEN** AB DEM 63. LEBENSJAHR
- **ENTLASTUNG ÄLTERER LEHRKRÄFTE** DURCH EIN-FACH-EINSÄTZE
- **ENTLASTUNG ÄLTERER LEHRKRÄFTE** DURCH BESCHÄFTIGUNG AUF ABORDNUNGSSTELLEN

ZU ERREICHENDES ZIEL / ZU LÖSENDES PROBLEM:

DIE JUNGEN LOCKEN

Die meisten Studienanfänger wollen das Höhere Lehramt für Gymnasien studieren, weil sie hier für ihre spätere berufliche Tätigkeit a) die höchste Eingruppierung, b) die größte Flexibilität durch Einsatz an verschiedenen Schularten und c) die „angenehmsten“ Arbeitsbedingungen erwarten. Deshalb müssen wir das Grund- und Oberschullehramt attraktiver machen.

MÖGLICHE MASSNAHMEN:

- TARIFLICHE ENTGELTORDNUNG, WELCHE GLEICHE EINGRUPPIERUNG IN **E 13 FÜR LEHRKRÄFTE AN ALLEN SCHULARTEN** VORSIEHT
- ANGLEICHUNG DER STUDIENZEITEN UND **UMSTELLUNG DES LEHRAMTSSTUDIUMS AUF DIE STUDIENGÄNGE PRIMARSTUFE UND SEKUNDARSTUFE STATT SCHULARTSPEZIFISCHE STUDIENGÄNGE** (DAMIT KÜNFTIG KEINE SCHULARTFREMDEN EINSÄTZE MEHR NÖTIG SIND)

ZU ERREICHENDES ZIEL / ZU LÖSENDES PROBLEM:

DIE NEUEN RÜSTEN

Frisch gewonnene Seiteneinsteiger verlassen die Schule wieder oder bereiten ihren Mentorinnen und Mentoren an den Schulen großen zusätzlichen Aufwand für die Einarbeitung und Begleitung. Seiteneinsteiger müssen gut ausgebildet an die Schulen kommen, damit sie den Anforderungen gewachsen sind und eine wirkliche Entlastung bieten.

MÖGLICHE MASSNAHMEN:

- **SEITENEINSTEIGERPROGRAMME UMGESTALTEN** (SECHSMONATIGE VORBEREITUNGSPHASE VOR ARBEITSBEGINN)
- **SEITENEINSTEIGERPROGRAMME ATTRAKTIVER MACHEN** (Z.B. 60% BEZAHLUNG BEI 50% UNTERRICHTSVERPFLICHTUNG, STAATSEXAMEN STATT WEITERBILDUNGSZERTIFIKAT)

ZU ERREICHENDES ZIEL / ZU LÖSENDES PROBLEM:

BEDARF SICHTBAR MACHEN

Für Sachsen liegt noch immer keine Lehrkräftebedarfsplanung vor. Somit bleibt unklar, wie viele Lehrkräfte in welchen Fächern in den nächsten Jahren benötigt werden. Wir brauchen eine solche Planung, dazu eine ehrliche Unterrichtsausfallstatistik – denn wenn bei Lehrerausfall die Klasse 3c auf die Klassen 3a und 3b aufgeteilt wird (und so 28+14=42 Schüler im Raum sitzen), dann ist die Stunde alles, aber kein regulärer Unterricht.

„Alle große politische Action besteht in dem Aussprechen dessen, was ist, und beginnt damit. Alle politische Kleingeisterei besteht in dem Verschweigen und Bemänteln dessen, was ist.“ FERDINAND LASSALLE

MÖGLICHE MASSNAHMEN:

- **VORLAGE DER BEDARFSPLANUNG** AUF BASIS DER AKTUALISIERTEN SCHÜLERZAHLPROGNOSE
- **REGELMÄSSIGER ABGLEICH ZWISCHEN ABSOLVENTENZAHLEN** IM LEHRAMT UND EINSTELLUNGSZAHLEN SOWIE TRANSPARENTMACHEN DER LAUFENDEN LÜCKE ZWISCHEN SÄCHSISCHEN HOCHSCHULABSOLVENTEN UND EINSTELLUNGSBEDARF
- **EHRLICHE UNTERRICHTSSTATISTIK** MIT AUSWEISUNG VON AUFTEILUNGSSTUNDEN UND STILLBESCHÄFTIGUNG

ZU ERREICHENDES ZIEL / ZU LÖSENDES PROBLEM:

LÄNGERFRISTIG DENKEN

Der Lehrermangel ist zurzeit akut – aber wird chronisch. Wir brauchen auch langfristige Maßnahmen, um den Bedarf zu decken. Bei allen gravierenden Problemen, die derzeit bestehen – es lohnt sich, diese als Chance zur auch inhaltlich notwendigen Modernisierung unseres Schul- und Bildungssystems zu begreifen: Schule muss sich verändern, weil sich die Anforderungen im Leben verändert haben. Einer Umgestaltung der Lehrpläne muss eine Umgestaltung des Lehramtsstudiums folgen. Hier gilt es, gemachte Fehler nicht zu wiederholen, sondern in einem langfristig angelegten gemeinsamen Prozess eine Lehramtsausbildung zu entwickeln, die den Anforderungen unserer Zeit entspricht.

MÖGLICHE MASSNAHMEN:

- **LEHRPLÄNE NEU GESTALTEN:** MEHR ANWENDUNGSWISSEN UND KOMPETENZVERMITTLUNG, WENIGER AUSWENDIGLERNEN; INSGESAMT MEHR ZEIT ZUR EINÜBUNG UND FÜR STOFFKOMPLEXE, IM ERGEBNIS: REDUZIERUNG DER STUNDENTAFEL
- **LEHRAMTSPRÜFUNGSORDNUNG UMGESTALTEN I:** MEHR BILDUNGSWISSENSCHAFT, WENIGER FACHWISSENSCHAFT
- **LEHRAMTSPRÜFUNGSORDNUNG UMGESTALTEN II:** STUFEN- UND FÄCHERÜBERGREIFENDES GRUNDSTUDIUM MIT PSYCHOLOGIE, DIAGNOSTIK, PÄDAGOGIK, INKLUSION, MEDIENKOMPETENZ ETC., STUFEN- UND FÄCHERSPEZIFISCHES HAUPTSTUDIUM (SO AUCH INTEGRATION VON SEITENEINSTEIGERPROGRAMMEN UND UMORIENTIERUNG ENTSPRECHEND PERSONALBEDARF MÖGLICH)
- **LEHRAMTSPRÜFUNGSORDNUNG UMGESTALTEN III:** FLEXIBLERE STUDIENGÄNGE EINFÜHREN WIE EIN-FACH-LEHRAMT, DREI-FACH-LEHRAMT, AUFBAUSTUDIUM FÜR BERUFE WIE SOZIALASSISTENT/IN ODER ERZIEHER/IN